



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtratssitzung am 18. Dezember 2013

Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte,
werte Gäste,

letztmalig in diesem Jahr einige kurze Informationen zum investiven Geschehen in der Stadt Saalfeld/Saale. Lassen Sie mich vorwegschicken, dass der ausbleibende Winter uns ermöglicht, alle Baumaßnahmen soweit fertig zu bringen, dass sämtliche Planungen ein- und umgesetzt werden können und es so möglich ist, die Belastungen durch Baumaßnahmen innerhalb des Stadtgebietes zum Jahresende auf ein Minimum zu reduzieren.

Gebäudeabbruch Pöbnecker Straße 34, 36, 38 und Anbauten: Der oberirdische Gebäudeteil des Wohnhauses Pöbnecker Straße 38 ist abgebrochen. Bis zur geplanten Bauabnahme am 20.12.2013 erfolgen noch Restarbeiten.

Rathaus/Einbau einer Brandmeldeanlage: Entsprechend der Auflagen einer Gefahrenverhütungsschau durch den Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes ist im historischen Rathaus eine Brandmeldeanlage installiert worden. Die Abnahme und die Aufschaltung auf die Rettungsleitstelle sollen in dieser Woche erfolgen.

Weststraße: Der Abschluss der Bepflanzungsarbeiten erfolgt im Frühjahr 2014.

Langenschader Straße: Die Abnahme der Bauleistung erfolgte am 16.12.2013. Am 19.12.2013 findet um 15:00 Uhr die feierliche Verkehrsfreigabe statt. Hierzu lade ich Sie recht herzlich ein.

Wer bei den Bürgerbesprechungen im Vorfeld mit dabei gewesen ist weiß, dass der Ausbau wegen seiner Länge und der damit im Zusammenhang stehenden jeweiligen Zuwegungen zu Privatgrundstücken und Wohngebieten eine recht komplexe Baumaßnahme gewesen ist, die insbesondere hohen logistischen Aufwand erfordert hat. Insofern bin ich besonders dankbar, dass wir die Maßnahme plangerecht abschließen konnten.

Kulmstraße, 2. Bauabschnitt: Am 19. und 20.12.2013 wird das letzte Straßenteilstück vollendet. Der Ausbau der Gehwege wird im Januar 2014 weitergeführt. Die Firma Dohrmann ist so ihren Zusagen, die sie der Stadtverwaltung gegeben hat, vollends gerecht geworden. Für diese gute Leistung bedankt sich die Stadt, auch im Namen des Stadtrates, beim Geschäftsstellenleiter Herrn Bergemann und seiner Mannschaft. Die Baufirma hat einen Teil der Probleme, die wir hier hatten, wieder wettmachen können, sodass Anlieger und Gewerbetreibende nunmehr ihrem Gewerbebetrieb wieder regulär nachgehen können.

Köditzbach: Durch den Bauhof wurden am 16. und 17.12.2013 erste Abschnitte der Bachverrohrung unter dem Gebäude der Feengrotten gesichert. Im Anschluss an meine Ausführungen sehen Sie einen ersten Video-Clip der Lern-DVD mit dem Arbeitstitel „Blackbox – Kommunalpolitik & Verwaltung“. Ziel des Beteiligungsprojektes „Blackbox“ ist es, eine Lern-DVD für den Schulunterricht zu erstellen, die insbesondere Schüler an Saalfelder Schulen über bestimmte Vorgänge der politischen Willensbildung und des Verwaltungshandelns in Kommunen aufklären und so etwas Licht in das „dunkle Wirrwarr“ von Kommunalpolitik & Verwaltung bringen soll.

Kinder und Jugendliche werden sich in den Videobeiträgen u. a. selbst erklären,

welche Projekte und Möglichkeiten es in unserer Stadt gibt, sich zu engagieren und dadurch frühzeitig lernen, wie man das Leben in Saalfeld mitgestalten kann.

Beispielsweise:

- politisch im Kinder- und Jugendausschuss und in Schulgremien,
- medial in der SRB-Jugendredaktion, TOMATOCUS-Kinderredaktion, im Schulfunk, in Schülerzeitungen und bei „Youthpart“ oder
- im Freizeitbereich in Vereinen und bei Veranstaltungen.

Akteure und Macher der DVD sind Kinder und Jugendliche selbst. Der erste Clip dieser DVD wurde von Sommer bis Herbst 2013 mit Jugendlichen der SRB-Jugendredaktion und Mitgliedern des Kinder- und Jugendausschuss produziert. An mehreren Tagen (zumeist in den Sommerferien) suchten sich die Jugendlichen selbst Orte in der Stadt und in der Umgebung, die die Stadt repräsentieren und Problematiken sowie Chancen der Zukunft darstellen.

Die Lern-DVD ist ein Kooperationsprojekt der Stadt mit dem Bürgerradio SRB. Betreut und angeleitet werden sie vom Medienpädagogen Silvio Müller und von Frank Weber, einem ehemaligen Auszubildenden des SRB und heutigen Inhabers einer kleinen Produktionsfirma.

Die Produktion der DVD wird das gesamte Jahr 2014 andauern. Geplant sind insgesamt weitere 5 - 6 Videoclips mit Themen wie:

- Demokratie, Politik + Verwaltung
- Wie werden Entscheidungen getroffen (Mehrheitsentscheidung, Konsensentscheidung)?
- Verantwortung/Beteiligung (u. a. Kinder- und Jugendausschuss)

Und nun: Film ab!

Matthias Graul

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale fasste im öffentlichen Teil der Sitzung am 18. Dezember 2013 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 174/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Übernahme der Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für das Bauvorhaben „Neubau von 5 Mehrfamilienhäuser, einem Wohn- und Geschäftshaus und einem Technikgebäude, Rainweg/Zum Lerchenhügel, Fl.-Nr. 3948/10, 3948/11, 3948/12, 3948/13, 3948/15, 3948/16, 3947/28, 3947/39, 3947/47, 3947/27 und 3947/23 in Saalfeld“.

Beschluss-Nr.: 208/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau von 5 Mehrfamilienhäuser, einem Wohn- und Geschäftshaus und einem Technikgebäude, Rainweg/Zum Lerchenhügel, Fl.-Nr. 3948/10, 3948/11, 3948/12, 3948/13, 3948/15, 3948/16, 3947/28, 3947/39, 3947/47, 3947/27 und 3947/23“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: 205/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Saalfeld/Saale“ und den Lagebericht der Werkleitung zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012, die Entlastung der Werkleitung für das Geschäftsjahr 2012 und dass die Verwendung des Jahresgewinns von 130.210,54 € auf neue Rechnungen vorzutragen ist.

**Beschluss-Nr.: 206/2013**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt, gemäß § 7 der Betriebssatzung für den Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof den Jahresabschluss 2012 festzustellen und die Werkleitung für dieses Geschäftsjahr zu entlasten. Er beschließt weiterhin, den Jahresverlust 2012 in Höhe von 15.624,49 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss-Nr.: 202/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Berufung des Bürgermeisters, Herrn Matthias Graul, zum Wahlleiter für die im Jahr 2014 stattfindende Kommunalwahl und des Leiters Hauptamt/Büro des Bürgermeisters, Herrn Reinhard Blech, zu seinem Stellvertreter.

Beschluss-Nr.: 209/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld beschließt die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges.

Beschluss-Nr.: 216/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Beendigung der Mitgliedschaft im Förderverein „Thüringer Porzellanstraße“ e. V. (VR 273 Amtsgericht Rudolstadt, Sitz: Schwarzburger Chaussee 12, 07407 Rudolstadt) zum 31. Dezember 2014.

Beschluss-Nr.: 217/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Beendigung der Mitgliedschaft im Förderverein Schaudenkmal Gaszentrale e. V. Unterwellenborn (VR 335 Amtsgericht Rudolstadt - Zweigstelle Saalfeld/Saale, Sitz: Bergweg 1, 07333 Unterwellenborn) zum 31. Dezember 2014.

Beschluss-Nr.: 210/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt eine überplanmäßige Ausgabe von 59.000,00 € zur Beauftragung der ausgeschriebenen Bauleistung für die Erneuerung des Durchlasses am Zechenbach, OT Wöhlsdorf, entsprechend der Darstellung im Sachverhalt.

Beschluss-Nr.: 190/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat die Stellungnahmen aus der Beteiligung im Rahmen der Offenlage gem. §§ 3 und 4 BauGB zum 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes geprüft und bestätigt die ergänzenden Abwägungsvorschläge der Verwaltung.

Beschluss-Nr.: 215/2013

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Feststellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Saalfeld/Saale.

Beschlüsse des Bau- und Wirtschaftsausschusses vom 11. Dezember 2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau eines Einfamilienhauses, Altsaalfelder Straße, Fl.-Nr. 5060/11“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/172/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Werbeanlage für Bar - Tektur, Saalstraße, Fl.-Nr. 330“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/173/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Errichtung einer Werbetafel, Rainweg, Fl.-Nr. 3999/6“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/174/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau eines Einfamilienhauses - Tektur, Klostergasse, Fl.-Nr. 180/3“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/175/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Dachsanierung Gartenhaus und Änderung Dachkonstruktion, Roter Hügel, Fl.-Nr. 1830/11 und 1830/12“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/176/2013 – Versagung

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß §§ 172 und 173 BauGB zum beantragten Vorhaben „Neubau eines Einfamilienhauses nach Erhaltungssatzung – Tektur, Klostergasse 16, Fl.-Nr. 180/3“, in Saalfeld mit der Auflage, dass die überdachte Einfriedung schräg verläuft und die Südostecke des Wohnhauses Klostergasse 16 mit der Südwestecke des Wohnhauses Klostergasse 16a verbindet.

Beschluss-Nr.: B/178/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Abriss Gebäude/Ersatzneubau Wohn- und Geschäftshaus, Tektur vom 06.11.2013 – Carport und Eingangsüberdachung, Auf dem Graben, Fl.-Nr. 848/15 und 850/5“ in Saalfeld.

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt das gemeindliche Einvernehmen gemäß §§ 172 und 173 BauGB mit Bezug auf § 36 Abs. 1 VwVfG mit einer Nebenbestimmung, einer Auflage, als gebundene Entscheidung für den atypischen Einzelfall, die in die Genehmigung zu übernehmen ist: Die bestehende Mauer entlang der südlichen Grundstücksgrenze ist zu erhalten, somit instand zu setzen oder zu ersetzen. Die Höhe muss mindestens 2,00 m über OKF öffentlicher Fußweg betragen.

Beschluss-Nr.: B/179/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß §§ 34, 172 und 173 BauGB zum beantragten Vorhaben „Errichtung einer Gartenmauer zur Einfriedung des Grundstücks, Saalstraße, Fl.-Nr. 555/2“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/180/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Umbau und Sanierung der Gaststätte „Das Loch“ – Tektur – Blankenburger Straße 8, Fl.-Nr. 230/2“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/182/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Teilrückbau eines Wohngebäudes IW 65, Typ Magdeburg, Lendenstreichstraße 44-50, Fl.-Nr. 7183/28“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/183/2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau eines Carports an das Haupthaus giebelseitig anschließend, Weirastraße, Fl.-Nr. 119/3“ in Saalfeld/OT Gorndorf.

Beschluss-Nr.: B/184/2013

Wegfall der Gründe für die Geheimhaltung von nicht öffentlichen Beschlüssen

(Stadtratssitzung 18. Dezember 2013/

Beschluss-Nr. 214/2013)

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt in Bezug auf den Wegfall der Gründe für die Geheimhaltung nicht öffentlicher Beschlüsse, die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse gemäß § 40 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung öffentlich bekannt zu machen:

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Kaufvertrag hinsichtlich des Flurstückes-Nr. 73/4 (Beschluss-Nr. 51/2013) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 26.09.2013, URN: 1324/2013 (Beschluss-Nr. 196/2013), genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Kaufvertrag hinsichtlich der Flur-



stücke-Nr. 4446/2 und 4445/18 (Beschluss-Nr. 150/2012) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 01.10.2013, URNr. 1333/2013 (Beschluss-Nr. 196/2013), genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Kaufvertrag hinsichtlich der Flurstücke-Nr. 3744/1, 3741/4, 3743/1, 3737/13, 3747/1, 3740/6, 3736/14, 3745/3, 3742/8, 3734/12, 3745/5 und 3735/3 (Beschluss-Nr. 226/2012) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 20.11.2013, URNr. 1622/2013 (Beschluss-Nr. 214/2013), genehmigt.

Der Kaufvertrag wurde auf der Grundlage des Thüringer Straßengesetzes abgeschlossen (Flurstücke-Nr. 3802/14, 3802/16 und 3802/18) und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 20.11.2013, URNr. 1624/2013 (Beschluss-Nr. 214/2013), durch den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Kaufvertrag hinsichtlich des Flurstückes-Nr. 2116/24 (Beschluss-Nr. 141/2013) beschlossen und mit der Urkunde der Notare Dr. Froeb/Prof. Dr. Hügel Watoro vom 13.11.2013, URNr. F 1882/2013 (Beschluss-Nr. 214/2013), genehmigt.

Bekanntmachung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

des Bauhofes der Stadt Saalfeld gemäß § 25 (4) Thür.EBV

1. Der Werkausschuss des Bauhofes der Stadt Saalfeld hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 des Bauhofes der Stadt Saalfeld mit Beschluss Nr. W-003/2013 vom 17. Oktober 2013 zur Kenntnis genommen sowie der Stadtrat mit Beschluss Nr. 205/2013 vom 18. Dezember 2013 in seiner Sitzung festgestellt.

Der Jahresabschluss des Bauhofes der Stadt Saalfeld wurde von
MSC Schwarzer Albus GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wallstraße 18
99084 Erfurt

geprüft.

Danach schließt die Bilanz zum 31. Dezember 2012 auf der Aktiv- und Passivseite mit Bilanzsumme von **3.562.379,90 EUR** ab und weist in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresgewinn von **130.210,54 EUR** aus.

2. Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom 18. Dezember 2013 die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012, die Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2012 sowie das die Verwendung des Jahresgewinns auf neue Rechnungen vorzutragen ist.

3. Der Bestätigungsvermerk der zum Wirtschaftsprüfer bestellten Gesellschaft MSC Schwarzer Albus GmbH Wirtschaftsberatungsgesellschaft, Wallstraße 18, 99084 Erfurt für den Jahresabschluss lautet:

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 30. August 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“

An den Bauhof der Stadt Saalfeld

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Bauhof der Stadt Saalfeld, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 ThürKo unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und

Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Erfurt, den 30. August 2013

MSC Schwarzer Albus GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwalts-gesellschaft

gez.

Manfred Schwarzer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marco Kursawe
Wirtschaftsprüfer

(Siegel)

4. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht liegen vom 27.01.14 bis 03.02.14 während der Dienstzeiten in der Verwaltung des Bauhofes der Stadt Saalfeld/Saale in der Remschützer Straße 44, 07318 Saalfeld/Saale, aus.

Saalfeld, den 02. Januar 2014

Mario Tschäpe
Werkleiter

Bekanntmachung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

des Kulturbetriebes Saalfeld/Meininger Hof gemäß § 25 Abs. 2 ThürEBV

1. Der Werkausschuss des Kulturbetriebes Saalfeld/Meininger Hof hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 des Kulturbetriebes Saalfeld/Meininger Hof mit Beschluss-Nr. K/002/2013 vom 12. Dezember 2013 zur Kenntnis genommen sowie der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 168/2013 vom 11. September 2013 in seiner Sitzung festgestellt. Der Jahresabschluss des Kulturbetriebes Saalfeld/Meininger Hof wurde von Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Postfach 20 11 55 80011 München geprüft.

Danach schließt die Bilanz zum 31. Dezember 2012 auf der Aktiv- und Passivseite mit Bilanzsumme von 1.799.452,18 EUR ab und weist in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresverlust von 15.624,49 EUR aus.



2. Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom 18. Dezember 2013 die Entlastung der Werkleitung für das Geschäftsjahr 2012 sowie den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Bestätigungsvermerk der zum Wirtschaftsprüfer berufenen Gesellschaft Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Postfach 20 11 55, 80011 München lautet:

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 des Kulturbetrieb Saalfeld / Meininger Hof, Saalfeld, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 08. November 2013

Dr. Kleeberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. gez.
Reinhold Prechtl
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

4. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht liegen vom 01. Februar 2014 bis 14. Februar 2014 während der Öffnungszeiten im Kultur & Tagungszentrum Meininger Hof, Alte Freiheit 1, 07318 Saalfeld, aus.

Saalfeld, den 08. Januar 2014

Norbert Mantzsch
Werkleiter

Zwangsversteigerungen des Amtsgerichtes Rudolstadt

Amtsgericht Rudolstadt

AZ.: K 112/11

Zwangsversteigerung

Das im Grundbuch von Saalfeld, Blatt 3313, Grundbuchamt Saalfeld, eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Saalfeld

Flurstück 2182/151, Gebäude- und Freifläche Rosa-Luxemburg-Str. 12 zu 716 qm, Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss (Bj ca 1940) Wfl. ca. 92 qm, teilunterkellert, Doppelgarage und Nebengebäude, Gewerbebereich (88,5 qm), ohne Gewähr

lfd. Nr. 2 Gemarkung Saalfeld

Flurstück 2182/152, Verkehrsfläche Rosa-Luxemburg-Str. zu 21 qm Verkehrsfläche

soll am Mittwoch, **05.02.2014, um 8:00 Uhr** im Gerichtsgebäude Marktstr. 54 im Zimmer 54 – **durch Zwangsvollstreckung** – versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 3313 lfd. Nr. 1 40.200 EUR

Blatt 3313 lfd. Nr. 2 800 EUR

Amtsgericht Rudolstadt

AZ.: K 146/12

Zwangsversteigerung

Das im Grundbuch von Saalfeld, Blatt 6274, Grundbuchamt Saalfeld, eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 2 Gemarkung Saalfeld

Flurstück 3923/28, Gebäude- und Freifläche Lutherstr. 6 zu 1.082 qm, voll unterkellertes, zweigeschossiges, freistehendes Villengebäude mit Garage, begonnene Sanierung, z. Zt. leerstehend, Baujahr 1900-1920, ca. 265 qm Wohn- und Nutzfläche

soll am Mittwoch, **05.02.2014, um 10:00 Uhr** im Gerichtsgebäude Marktstr.54 im Zimmer 106 – **durch Zwangsvollstreckung** – versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 6274 lfd. Nr. 2 213.330 EUR

Amtsgericht Rudolstadt

AZ.: K 89/13

Zwangsversteigerung

Das im Grundbuch von Saalfeld, Blatt 6734, Grundbuchamt Saalfeld, eingetragene Wohnungseigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Saalfeld

109/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück 33020/31, Gebäude- und Freifläche Richterstr. 11 zu 492 qm, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, Kellerraum bezeichnet mit Nr. 1 laut Aufteilungsplan Wohnfläche ca. 55 qm

soll am Mittwoch, **26.02.2014, um 10:00 Uhr** im Gerichtsgebäude Marktstr.54 im Zimmer 106 – **durch Zwangsvollstreckung** – versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 6274 lfd. Nr. 1 46.300 EUR

Neue Forstamtsstruktur des neu gebildeten Forstamtes Saalfeld-Rudolstadt

Mit Wirkung vom 01.01.2014 wurden Strukturänderungen in der AöR ThüringenForst wirksam. Aus den ehemaligen Forstämtern Leutenberg und Paulinzella wurde mit der Fusion das **Forstamt Saalfeld-Rudolstadt** gebildet mit **Sitz in 07338 Leutenberg, Ilmtal 37** (Tel.: 036734/2320).



Amtsleiter des Forstamtes Saalfeld-Rudolstadt ist Herr Hartmut Eckardt, als Stellvertreter fungiert Herr Matthias Schwimmer. Zum neu gebildeten Forstamt Saalfeld-Rudolstadt gehören nun 13 Reviere, deren Strukturen nicht verändert wurden. Ansprechpartner bleiben weiterhin die bis jetzt in den Gemeinden und Städten zuständigen Revierleiter. Die personelle und örtliche Zuständigkeit kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Revier 06 Pippelsdorf (alle Eigentumsformen)

Revierleiter André Kaul, Haeckelstr. 2, 07318 Saalfeld/Saale

Telefon: 03671/457351 Mobil: 0172/3480249

E-Mail: andre.kaul@forst.thueringen.de

Gemarkungen: Saalfeld, Eyba, Kleingeschwenda/A., Wickersdorf, Lositz, Jehmichen, Pippelsdorf, Königsthal

Revier 08 Unterwellenborn (alle Eigentumsformen)

Revierleiter Matthias Schröter, Weißen 55a, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Telefon: 036742/67595 Mobil: 0172/3480321

E-Mail: matthias.schröter@forst.thueringen.de

Gemarkungen: Birkigt, Dorfkulm, Gorndorf, Langenschade, Oberwellenborn, Reichenbach, Röblitz, Unterwellenborn

Revier 09 Rudolstadt (alle Eigentumsformen)

Revierleiterin Anette Broska, Bahnhofstr. 185A, OT Uhlstädt,

07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Telefon: 036742/67388 Mobil: 0172/3480323

E-Mail: anette.broska@forst.thueringen.de

Gemarkungen: Beulwitz, Catharinau, Crösten, Cumbach, Etselbach, Kirchhasel, Kolkwitz, Mötzelbach, Naundorf, Oberhasel, Oberpreilipp, Partschefeld, Remschütz, Rudolstadt, Schloßkulm, Schwarza, Unterpreilipp, Volkstedt, Wöhlsdorf

Wir bitten die Waldbesitzer, sich bei Fragen zur Bewirtschaftung ihrer Waldflächen, der Brennholzseltwerbung im Landeswald oder anderen forstlich interessierenden Fragen an den in der jeweiligen Gemarkung zuständigen Revierleiter zu wenden. Mit allen privaten und kommunalen Waldbesitzern sowie allen am Wald interessierten Bürgern wünschen wir uns weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit und ein vertrauensvolles Miteinander zum Vorteil des Waldes.

i.A. Eckardt

Dienststellenleiter

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Termine, Tipps und Informationen

Urlaub zu DDR-Zeiten in unserer Region

Saalfelder Stadtmuseum sucht weitere Leihgaben für Sonderausstellung. Wer kann helfen?

Am 31. Mai 2014 eröffnet das Stadtmuseum Saalfeld als Beitrag zum Festjahr „100 Jahre Feengrottenstadt Saalfeld“ eine Sonderausstellung zum Thema Fremdenverkehr in unserer Region. Um 1880 wurde Saalfeld als „Sommerfrische“ entdeckt, um 1900 wurde dann die Bezeichnung „Steinerne Chronik Thüringens“ üblich und schließlich mit Eröffnung der Feengrotten trägt Saalfeld seit 1914 zusätzlich den Beinamen „Feengrottenstadt“.

Das Museum bat nun in mehreren Aufrufen um Leihgaben und freut sich inzwischen wieder über eine rege Bürgerbeteiligung an diesem Ausstellungsprojekt. So wurden dem Museum Reisegepäck, Wanderausrüstung, Wintersportgeräte, Souvenirs, Reisebeschreibungen und Kartenmaterial als Schenkung oder Leihgabe übergeben. Einige private Urlaubserinnerungen wie Fotoalben, Gedichte, Berichte und Tagebuchaufzeichnungen kamen dazu. Ein besonderes Highlight sind Unterlagen aus der Pension in Hoheneiche. Ein Gästebuch stammt noch von 1888. Damals

waren es vor allem Wanderburschen auf der Durchreise, die auf Arbeitssuche waren. Erst später wurde Hoheneiche zu einem beliebten Ausflugs- und Urlaubsziel für Wintersportler und Wanderfreunde aus ganz Deutschland.

Uns interessiert natürlich auch die Perspektive privater Quartiergeber in unserer Region. Hier muss noch viel gesammelt und geforscht werden und wir bitten Sie wiederum um Mithilfe. Mit welchen Problemen hatten Urlaubsvermieter vor allem zu DDR-Zeiten zu kämpfen, wie konnte die Versorgung gewährleistet werden, was wurde unternommen, um Gäste zu gewinnen, hatte man Schwierigkeiten durch die Grenz-nähe usw. Gibt es aus dieser Zeit noch Gästebücher und Fotos? FDGB Heime, Kinderferienlager sind ebenfalls Themen, die behandelt werden sollen. Nach 1989 brach der Fremdenverkehr im Thüringer Wald zunächst ein. Wie ging es weiter, welche neuen Wege wurden eingeschlagen?

Das nächste Klostergespräch am 27. Januar, 14.30 Uhr, im Saalfelder Stadtmuseum wird über erste Ergebnisse berichten und verschiedene Objekte vorstellen. Gleich-

zeitig besteht hier auch die Möglichkeit, Erinnerungsstücke mitzubringen und aus eigenen Er-

fahrungen zu berichten. Melden Sie sich bitte im Museum bei Frau Streitberger, Tel.: 03671-598462

Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilarinnen und Jubilaren der Ortsteile Arnsgereuth, Aue am Berg, Beulwitz, Crösten und Wöhlsdorf zu ihrem Ehrentag:

02. Februar	Herr Werner Große, Aue am Berg	zum 73.
05. Februar	Herr Volker Schwaabe, Beulwitz	zum 73.
07. Februar	Herr Karl Heinz Steiner, Arnsgereuth	zum 75.
08. Februar	Frau Anita Wolf, Arnsgereuth	zum 87.
08. Februar	Herr Manfred Weise, Arnsgereuth	zum 71.
09. Februar	Frau Erika Speersneider, Arnsgereuth	zum 76.
11. Februar	Frau Margrit Bergner, Beulwitz	zum 72.
12. Februar	Frau Inge von Lindenau, Crösten	zum 87.
12. Februar	Frau Dr. Saskia Worms, Arnsgereuth	zum 71.
18. Februar	Herr Heinz-Dieter Struppat, Beulwitz	zum 68.
18. Februar	Frau Annemarie Dietzel, Beulwitz	zum 80.
18. Februar	Frau Luzie Rätze, Arnsgereuth	zum 87.
21. Februar	Herr Jürgen Steinke, Crösten	zum 66.
22. Februar	Frau Adelheid Hölzer, Beulwitz	zum 69.
24. Februar	Frau Karla Debler, Beulwitz	zum 77.
27. Februar	Frau Dr. Brunhild Fötzsch, Beulwitz	zum 76.
27. Februar	Frau Erika Kühn, Beulwitz	zum 77.

Andreas Korn
Ortsteilbürgermeister
Beulwitz

Herbert Danz
Ortsteilbürgermeister
Arnsgereuth



100 Jahre Saalfelder Feengrotten

In diesem Jahr feiern die Saalfelder Feengrotten ihr 100-jähriges Bestehen. Im Vorgriff auf dieses bedeutende Ereignis erinnert Stadtrat Bernd Lochner an wichtige Meilensteine des national und international bekannten Besucherbergwerks.

Teil 4: Die Quellwässer der Feengrotten

Die historische Entwicklung der Feengrotten, dem ehemaligen Alaunschieferabbau „Jeremias Glück“, war stets eng gebunden mit der geohydrologischen und geochemischen Situation des Gebirges und seines Vorfeldes am Fuße der Gartenkuppen südwestlich von Saalfeld/Saale.

Mit der variskischen Gebirgsbildung in der Karbonzeit (Aufwölbung der Gebirge durch Schubkräfte im Inneren der Erdkruste im mittleren Paläozoikum, dem Erdaltertum) hat sich das unmittelbar oberhalb der Grotten steil aufragende Thüringer Schiefergebirge langsam angehoben und das heutige Vorfeld starken geomechanischen Beanspruchungen ausgesetzt (sog. „geschleppt“). Dadurch zerklüftete das an sich harte, dichte, aber auch spröde Gestein, welches sich im Wesentlichen aus ordovizischen Lederschiefern, silurischen Alaun- und Kieselschiefern sowie Knotenkalk („Garnsdorfer Marmor“) zusammensetzt (Gesteinsalter etwa 410 bis 480 Millionen Jahre).

Hierdurch konnten die mineralisch angereicherten Tiefenwässer relativ ungehindert emporsteigen und einen Teil der in ihnen gelösten Stoffe in den oberflächennahen Gebirgslagen als Vererzung bzw. mineralische Ablagerungen absetzen. Nachfolgend aufsteigendes Wasser schützte wegen seiner meist neutralen bis schwach alkalischen Zusammensetzung das Gebirge vor dem Eindringen von saurem, sauerstoffhaltigem Oberflächenwasser und somit vor dem Wiederauflösen und Auslaugen dieser Mineralisationen im Gestein. In der nachfolgenden Zeit war dies zunehmend von Bedeutung, das das Gebirge durch äußere geologische Einflüsse langsam wieder abgetragen wurde, dadurch die heutigen Täler entstanden und die tieferen Schichten immer näher an die Oberfläche gerieten.

Mit Beginn des Bergbaus und den damit vorhandenen untertägigen Hohlräumen verlagerte sich der Entwässerungshorizont im Gebirge automatisch weiter in die Tiefe, in das Niveau der bergbaulichen Aufahrungen. Das unter einem gewissen statischen Vordruck anstehende Wasser entspannte sich im Einzugsgebiet dieser Hohlräume

und floss beinahe ungehindert über noch vorhandene Strecken und Stollen ab. Jetzt konnten die sauerstoffhaltigen sauren Oberflächenwässer als sogenannte Sickerwässer in das Gebirge tiefer eindringen. Ihr geochemisches Werk begann welches viele Jahre benötigt, um sichtbar und wirksam zu werden. Mit dem Auflassen des Bergbaus entledigten sich die Tropf- und Quellwässer zum Teil ihrer mineralischen Last, was zur Bildung von Tropfsteinen und Versinterungen führte.

Die Entdeckung dieses Geschehens 1910 war eher zufällig und völlig unerwartet. Lediglich die Quellorte unter Tage sollten zunächst aufgefunden und lokalisiert werden, um das mineralreiche Wasser hermetisch fassen und als Kurmittel verwerten zu können. Geboren war der Gedanke zur Errichtung eines Heilbades auf Basis des reichlich abfließenden Grubenwassers, wozu es aber aus Geldmangel und anderen wirtschaftlichen Umständen nie kam.

Erst in den Jahren von 1924 bis 1926 wurden auf der zweiten Sohle alle Quellpunkte und -flächen gefasst und unter Luftabschluss ab 1927 dem zu diesem Zwecke erbauten Quellenhaus zur Verarbeitung im Kellergeschoss zugeführt.

Die Wasseraufbereitung begann mit den am stärksten mineralisierten Wässern – den sogenannten roten und weißen Starkquellen. Sie entsprangen an den Stößen (Wänden) der drei Quellgrotten, vor äußeren Einflüssen, insbesondere Luftsauerstoff geschützt durch bleihaltige Weichmetallplatten. In peinlich genauer Zusammensetzung gelangte deren Mischung mit einem pH-Wert von 2,2 als die einst berühmten "Saalfelder Heilquellen" mit der offiziellen Einweihung des Quellenhauses im Januar 1928 auf den Markt und waren eine gesuchte Medizin gegen u. a. Gicht, Gallen- und Nervenleiden, Blutarmut, Stoffwechsel-

erkrankungen.

Diese „Starkquellen“ entsprangen genau in der Kontaktzone zwischen aufsteigenden, eher alkalischen Tiefenwässern und den absteigenden, sauren und oxidierenden Oberflächenwässern. Mit der Niveauänderung der Staubeckentiefe war es möglich, durch die daraus resultierenden geringen Druckunterschiede die Zusammensetzung des Heilwassers in bestimmten Grenzen zu variieren bzw. zu stabilisieren. Es waren damals Deutschlands einzige Eisen-Arsen-Sulfat-Phosphat-Quellen. Eine ähnliche Zusammensetzung wiesen

auch die Heilquellen in Levico-Vetriolo (Südtirol) auf, die ebenfalls einem Alaunschieferabbau entspringen.

1964 versiegt die Quellen dann in solchem Maß, sodass sich die Gewinnung nicht mehr lohnte. Ursache hierfür war einerseits ein neben der linken Quellgrotte in den 1940er Jahren aufgefahrener „Quellstollens“, der die Heilwasserergiebigkeit erhöhen sollte. Dieser führte jedoch zur Störung des natürlichen Gleichgewichtes und letztlich zu einem leichten Rückgang hinsichtlich der mineralischen Konzentration.

Zum anderen führten bergbauliche Erkundungsarbeiten der „Wismut“ in den 1950er Jahren und im zweiten Erkundungsprogramm um 1964 zum endgültigen Niedergang der Heilwasserschüttung. In unmittelbarer Nähe der Quellgrotten wurde damals eine ca. 100 Meter tiefe Bohrung niedergebracht und nachweislich nicht ordnungsgemäß verwahrt. Verschiedene Wasserhorizonte vereinigten sich dadurch über diese und suchten sich andere, unbekannte Abflusswege in den Tiefen des Gebirges. Trotz nachträglicher Beseitigung dieser störenden Eingriffe im Jahre 1992 setzte die Quellfähigkeit nicht mehr in dem früheren Maße ein. Die Natur hatte mittlerweile die

haarfeinen Mobilisierungsbahnen durch intensive mineralische Ablagerungen von selbst bleibend versetzt. Ein Wiedereintritt in verwertbarer Menge ist deshalb unwahrscheinlich.

Dennoch erwies sich die Maßnahme 1992 als großer Vorteil für die Feengrotten. Nach einem reichlichen Jahr stieg das Quellwasser aufkommen in der Weihnachtszeit 1993 erneut stark an, sodass sich die drei Quellbecken seither mit einer täglichen Schüttung von etwa 15 qm wieder von selbst füllen. Diese Wässer können allerdings nicht verwertet werden, da sie bereits mit dem Austritt aus dem Gebirge mit der Umgebung (u.a. mit Luft, Besuchereinflüsse) Kontakt hatten. Sie dienen daher heute nur noch der Erhöhung des Schaufeffektes in den Quellbecken.

Das leichter mineralisierte Wasser, welches aus etwa siebzig Quellpunkten auf der Sohle (Boden) der Quellgrotten entsprang, kam am 12. April 1933 unter der Bezeichnung „Gralsquelle“ in den Handel. Es wies so günstige Eigenschaften auf, dass der Bedarf beizeiten das Aufkommen überstieg. Bereits im Jahre 1939 wurde eigens hierfür eine Bohrung im nahen Steinbruch am Feengrottenweg niedergebracht, aus der es auch heute noch in geringem Maße zu touristischen Zwecken (Trinkbrunnen im Brunnentempel und im Grottoneum) entnommen wird. Eine Verwertung als Mineralwasser für den Getränkehandel fand für einige Jahre statt, wurde jedoch nach 2006 eingestellt. Die Zusammensetzung ist aus ernährungsphysiologischer Sicht sehr positiv. Nicht nur Sulfat und Hydrogencarbonat stehen in einem ausgewogenen sowie magenfreundlichen Verhältnis zueinander, sondern auch der hohe Gehalt an Calcium, Magnesium und Fluorid ist förderlich. Letzteres ist besonders mit Blick auf die Karies-Prophylaxe bedeutend.

Aus heutiger Sicht haben die Quellwässer der Feengrotten nur noch touristische Bedeutung. Sie tragen jedoch ganz wesentlich zur Stabilisierung des Grubenklimas und somit zum Erhalt der einmaligen Faszination an Form und Farben der Feengrotten bei.





SAALFELD-EVENTS Veranstaltungstipps für die Stadt Saalfeld/Saale im Zeitraum Januar/Februar

AUSSTELLUNG

23.11.13 – 01.02.2014: Rolf Münzer (Geithain)
Zeichnung / Grafik
Saale Galerie, Brudergasse 9, www.saale-galerie.de

08.02. – 05.04.2014: Adelheid Garschke (Saalfeld)
Fotografik zum 75. Geburtstag
Saale Galerie, Brudergasse 9, www.saale-galerie.de

FREIZEIT

30.01.2014, 14.30 Uhr: Klostersgespräch – Die Saalfelder „Roland-Bühne“ Herr Freyer, Sohn des ehemaligen Bühnenbesitzers, Anne Gallinat, Vorsitzende des Marionettenvereins und Claudia Streitberger, Mitarbeiterin des Saalfelder Stadtmuseums, werden zum Klostersgespräch der Geschichte der Bühne mit Bildern nachgehen, die Marionetten vorführen und zur Arbeit des noch recht jungen Vereins informieren. Im Anschluss an Vortrag und Führung wird zu Café und Kuchen eingeladen. Um eine Voranmeldung wird gebeten. *Saalfelder Stadtmuseum*

01.02.2014, ab 13 Uhr: Wanderung „Entlang der Saale“ Strecke: Bergfried Klinik – Wetzelstein – Unterrasen – Reschwitz – Fischersdorf – Gossitzfelsen – Oberritz – Bergfried Klinik/4,5 Std., 11 km, 3 €/Person, Anmeldung: Werner Preißler Tel. 0160/91084933 o. preissler.reschwitz@t-online.de

08.02.2014, ab 13 Uhr: Wanderung „Die Wurzeln von Saalfeld“ Strecke: Bergfried Klinik – Südstadtbrücke – Graba – Gertrudiskirche – Schloss – Alter Markt – Darrtor – Altes Schloss – Hoher Schwarm – Franziskaner Kloster – Bergfried Klinik/4,5 Std., 11 km, 3 €/Person, Anmeldung: Werner Preißler Tel. 0160/91084933 o. preissler.reschwitz@t-online.de
Wichtig: bitte melden Sie sich bei allen Wanderungen spätestens bis zum Vortag beim Naturführer Werner Preißler an!

08.02.2014, 17 Uhr: Entdeckertour 100 Jahre Feengrotten
Erlebnisführung durch die Saalfelder Feengrotten
Eine Voranmeldung ist erforderlich! www.feengrotten.de

KONZERT/KLASSIK

31.01.2014, 20 Uhr: Jazz-Jam-Session
Die beliebte Veranstaltung findet bereits zum elften Mal statt. Zahlreiche Jazz-Musiker aus Nah und Fern (bspw. aus Saalfeld, Dresden, Bayern, Berlin, Leipzig usw.), die alle gemeinsam ihre Wurzeln in Saalfeld haben, werden bis Mitternacht für jede Menge Spaß und kurzweilige Unterhaltung sorgen – organisiert durch die Herren Körting und Stockmann.
Meininger Hof, www.meininger-hof.de

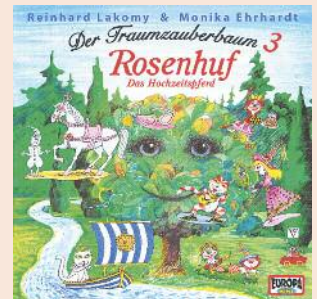
22.02.2014, 20 Uhr: Martin C. Herberg – „Total Guitar“ – Musik grenzenlos
Der „Saitenwundermann“ (Zitat Zeitschrift: AKUSTIKGITARRE) startete seine musikalische Laufbahn als Mitglied verschiedener Rockformationen in den 60er Jahren. Mit seinem Programm „Total Guitar“ hat er in den letzten 35 Jahren über 3000 Auftritte in Europa und Nordamerika absolviert und 8 Studio – und 2 Live-CDs auf seinem eigenen Label „LONESOME LOSER RECORDS“ veröffentlicht. Mühelos lässt er verschiedene Stilrichtungen zu einem homogenen Ganzen zusammenfließen, wobei ihm sein Studium der Klassischen Gitarre ebenso zugute kommt, wie seine Mitgliedschaft in verschiedenen Rock-, Blues- und Flamenco-Formationen. *Schier Optik, Saalstraße 6*

KINDER/JUGEND

01.02.2014, 21 Uhr: ska'n'roll
live: DJANGO S. und HÖRINFARKT
Django S, man kann es ein explosives Gemisch nennen, man kann aber auch bairischer Ska N Roll dazu sagen. Falls man sich wenig darunter vorstellen kann, diese Musikrichtung bedeutet: ein Feuerwerk an Spielfreude, gepaart mit einer betäubenden musikalischen Kompaktheit, die die Beine zur Bewegung zwingt. „Hörinfarkt“ – Das sind sieben Freunde, die 20 Jahre nach der Wende in einer Region mitten im Umbruch einen Weg suchen, Musik zu machen.
Klubhaus Saalfeld

04.02.2014, 16 Uhr: „Vorhang zu!“
Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahre, *Kinderbibliothek, Markt 7*

08.02.2014, 15 Uhr:
Der Traumzauberbaum 3 – Rosenhuf, das Hochzeitspferd
Das Reinhard Lakomy-Ensemble um die Sängerinnen und Schauspielerinnen Olivia Winter, Susi Wiemer und Barbara Hellmuth spielen die von den Kindern heiß geliebten Figuren „Moosmutzel“, „Waldwuffel“ und „Agga Knack, die wilde Traumlaus“, die Waldgeister aus den Traumzauberbaum-Produktionen. Die Kinder werden spielerisch in das Geschehen auf der Bühne einbezogen und so Teil des Programms. Am Ende ist die Bühne traditionellerweise von Kindern überfüllt.
Meininger Hof, www.meininger-hof.de



08.02.2014, 21 Uhr: punk
live: VORBEUGEHAFT und HUGOBERT BOB'S
Vorbeugehaft gehen heftig zu Werke, sind aber mehr im Deutschpunk zu Hause. Die Hugobert Bobs entwickelten aus anfänglichem Geklimper melodischen Punkrock mit deutschen Texten.
Klubhaus Saalfeld

14.02.2014, 21 Uhr: singer/songwriter/pop
live: HEATED LAND und MARCEESE
Für die Genießer minimalistisch gehaltenen Folkblues steht heute etwas besonderes auf der Bühne. Mit Heated Land steht eine ungewöhnliche Produktion am Start, die von den besten Zutaten besetzt eine autonome Atmosphäre zwischen Fernweh, Hoffnung, Resignation und Dreck stiftet, irgendwo zwischen Howlin' Wolf, Little Walter, Townes van Zandt, Bob Dylan oder J.J. Cale.
Der Berliner Marceese hat bereits so einige Stationen in seiner jahrzehntelangen Reise durchs Musikland hinter sich. Ob in den Neunzigern in der Thrash-Band Gate, als Ace Frehley in einer Kiss-Coverband, in den Bereichen Deutschpop, Glam- oder Funk Rock. *Klubhaus Saalfeld*

MÄRKTE

03.02.2014, 9 – 17 Uhr:
Montagsmarkt
Saalfelder Innenstadt

